



„Mein Leben – Deine Praxis. Junge Menschen und Fachkräfte im Austausch“ am 01.10.2026 in Essen

Eine Veranstaltung im Rahmen der Qualitätsoffensive Pflegekinderhilfe NRW

1. Grundhaltung

Die Veranstaltung schafft einen Raum, in dem **junge Menschen und Fachkräfte auf Augenhöhe** miteinander in Austausch treten.

Das Awareness-Konzept dient dem Schutz aller Teilnehmenden – insbesondere junger Menschen – und trägt dazu bei, dass:

- Freiwilligkeit gewährleistet ist,
- Grenzen respektiert werden,
- Machtasymmetrien reflektiert werden,
- Diskriminierung, Adultismus und Grenzverletzungen nicht toleriert werden,
- Beteiligung und Schutz praktisch erfahrbar werden.

Awareness verstehen wir als **gemeinsame Verantwortung** für einen respektvollen, diskriminierungssensiblen und sicheren Rahmen.

2. Ziele des Awareness-Konzepts

- Schutz junger Menschen vor Druck, Bloßstellung oder Instrumentalisierung
- Sensibilisierung für Machtverhältnisse zwischen jungen Menschen und Fachkräften
- Schaffung eines geschützten Rahmens für persönliche Beiträge
- Klar geregelte Ansprechstrukturen bei Unsicherheiten oder Grenzverletzungen
- Förderung einer wertschätzenden, respektvollen Kommunikationskultur

3. Grundregeln für den Austausch

Zu Beginn der Veranstaltung werden folgende Vereinbarungen transparent gemacht:

Freiwilligkeit

- Niemand muss persönliche Erfahrungen teilen.
- Ein Nein wird akzeptiert – ohne Nachfragen oder Bewertung.
- Beteiligung ist freiwillig und kann jederzeit beendet werden.

Vertraulichkeit

- Persönliche Beiträge werden nicht ohne Zustimmung weitergetragen.



- Es werden keine personenbezogenen Informationen dokumentiert.
- Fotos, Audio- oder Videoaufnahmen erfolgen nur mit ausdrücklicher Zustimmung.

Respekt & Sprache

- Wir sprechen respektvoll miteinander.
- Diskriminierende, abwertende oder verletzende Äußerungen werden nicht toleriert.
- Ich-Botschaften statt Verallgemeinerungen („Ich habe erlebt...“ statt „Immer...“).

Grenzen achten

- Körperliche und emotionale Grenzen werden respektiert.
- Nähe entsteht nur freiwillig.
- Rückzug ist jederzeit möglich.

4. Sensibilität für Machtverhältnisse

Da junge Menschen und Fachkräfte in strukturell unterschiedlichen Positionen stehen, werden folgende Aspekte besonders berücksichtigt:

- Keine Bewertung oder Einordnung von Beiträgen junger Menschen durch Fachkräfte.
- Keine Diskussion individueller Fälle oder Hilfeverläufe.
- Fachkräfte sind eingeladen zuzuhören, nicht zu rechtfertigen.
- Moderation achtet auf Redeanteile und interveniert bei Dominanz.

Adultismus wird als mögliches Strukturthema anerkannt und reflektiert.

5. Awareness-Team & Ansprechpersonen

Während der gesamten Veranstaltung stehen klar benannte **Awareness-Ansprechpersonen** zur Verfügung.

Ihre Aufgaben:

- Ansprechbar sein bei Unsicherheiten oder Unwohlsein
- Unterstützung bei Konflikten oder Grenzverletzungen
- Vermittlung oder Moderation bei Bedarf
- Begleitung bei Rückzug oder Pausenbedarf

Das Awareness-Team ist sichtbar gekennzeichnet und vorab vorgestellt.



6. Rückzugs- und Schutzräume

- Es gibt einen **Rückzugsraum**, der jederzeit genutzt werden kann.
- Pausen sind ausdrücklich erwünscht.
- Niemand muss eine Workshop-Situation durchhalten.

7. Umgang mit Grenzverletzungen

Grenzverletzungen können sein:

- Druck oder Überredung
- Abwertende Kommentare
- Bloßstellung
- Ignorieren geäußerter Grenzen
- Diskriminierende oder adultistische Aussagen

Vorgehen:

1. Wahrnehmen und ernst nehmen
2. Gespräch anbieten
3. Situationsbezogen moderierend eingreifen
4. Bei Bedarf Konsequenzen ziehen (z. B. Gespräch, Ausschluss einzelner Situationen)

Der Schutz junger Menschen hat Priorität.

8. Vorbereitung & Einstimmung

Vor der Veranstaltung erhalten alle Teilnehmenden Informationen zu:

- Haltung und Ziel des Austauschs
- Freiwilligkeit
- Rolle von Fachkräften
- Schutz und Beteiligung
- Erwartungen an respektvolles Verhalten

Fachkräfte bestätigen im Anmeldeverfahren ihre Bereitschaft:

- Freiwilligkeit zu wahren
- Rechte junger Menschen zu achten
- den Rahmen aktiv mitzutragen



9. Dokumentation & Weiterverarbeitung

- Ergebnisse werden nur anonymisiert dokumentiert.
- Persönliche Beiträge werden nicht individualisiert weiterverwendet.
- Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich mit Einverständnis.

10. Nachsorge & Feedback

Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit:

- anonym Feedback zu geben
- Rückmeldungen zum Erleben des Rahmens zu äußern
- bei Bedarf ein Nachgespräch zu führen.